

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 25. jaenner 1971

blatt 204

ball der oesterreicher in den niederlanden

1 wien, 25.1. (rk) am 6. februar findet der diesjaehrige ball der oesterreicher in den niederlanden statt. er wird im kurhaus von scheveningen stattfinden. buergermeister felix s l a v i k , der zusammen mit dem oesterreichischen botschafter in den niederlanden den ehrenschutz ueber die veranstaltung uebernommen hat, wird an dem ball teilnehmen.

namhafte wiener kuenstler werden die oesterreichische ballnacht bereichern, unter ihnen fritz m u l i a r , peter m i n i c h , eleonore b a u e r und norbert p a w l i c k i. die einnahmen einer tombola fliesen den oesterreichischen sos-kinderdoerfern zu.

0925

grossmarkt wien-inzersdorf bis fruehjahr 1972 betriebsbereit

2 wien, 25.1. (rk) am kuenftigen grossmarkt wien-inzersdorf wird zuegig gebaut. der blumengrossmarkt ist bereits seit mehr als einem jahr in betrieb und hat sich bestens bewaehrt. daneben wird auf dem riesenareal von 416.000 quadratmetern der neue grossgruenmarkt errichtet. nahe der blumenhalle erheben sich zahlreiche stuetzen mit traegern fuer die projektierten 18 hallen fuer grosshaendler. zwei musterstaende sollen bis zum fruehjahr bereits eingerichtet sein, damit die kuenftigen mieter die amlagen kennenlernen koennen. ein jahr spaeter, im fruehjahr 1972, wird mit der absiedlung des grossmarktes am naschmarkt begonnen und in inzersdorf der betrieb aufgenommen werden. auch die hallen fuer importeuere und die landparteienplaetze, die unter flugdaechern aufgestellt werden, sollen im fruehjahr des naechsten jahres fertig sein.

hochbaustadtrat hubert p f o c h informierte sich jetzt auf der grossbaustelle ueber den fortschritt der arbeiten. die schweren fertigteile fuer die hallen, wie stuetzen und binder, werden an ort und stelle produziert, die leichter transportablen wandelemente und dackkassetten kommen aus produktionsstaetten in sollenau und wien.

verwaltungszentrum: heuer baubeginn

die naechste bauphase, die sich bis in das jahr 1973 erstreckt, umfasst die errichtung weiterer hallen aus stahlbetonfertigteilen, den bau des verwaltungszentrums und des zollgebaeudes, die heuer begonnen werden, die herstellung weiterer gleisanlagen und verkehrsflaechen. im uebrigen ist der grossmarkt auf zuwachs ausgelegt, denn nichts ist nach ansicht der experten schlechter, als ein von vornherein zu gross dimensionierter markt. 114.000 quadratmeter des gesamtareals werden daher nahe der pottendorfer linie als reserveflaeche freigehalten.

am freitag Landtag und gemeinderat

5 wien, 25.1. (rk) am freitag dieser woche, um 10 uhr, wird der wiener Landtag zu einer sitzung zusammentreten. auf der tagesordnung stehen drei gesetzentwurfe. ueber das wiener veranstaltungsgesetz wird landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner referieren, ueber das wiener agrarbehoerdengesetz und ueber das wiener landwirtschaftliche siedlungsgesetz berichtet stadtrat dr. krasser.

im anschluss an den landtag tritt der gemeinderat unter dem vorsitz von buergermeister felix slavik zu einer geschaeftssitzung zusammen, bei der als nachfolger von stadtrat dr. pius prutscher gemeinderat otto pelzelmayr zum amtsfuehrenden stadtrat fuer wirtschaftsangelegenheiten gewaehlt werden wird. die tagesordnung des wiener gemeinderates umfasst 31 geschaeftsstuecke, jedoch ist noch mit einem nachtrag zu rechnen.
0950

67ste z-zweigstelle eroeffnet

6 wien, 25.1. (rk) auch heuer wird die zentralsparkasse eine reihe von neuen zweigstellen eroeffnen, die erste heute, montag, in der per albin hansson siedlung-ost. dadurch erhoert sich die anzahl der z-zweigstellen auf 67. die per albin hansson siedlung sowie die im einzugsgebiet der neuen zweigstelle befindliche seliger-siedlung bilden eine satellitenstadt mit einem bevoelkerungspotential von 25.000 menschen, in deren unmittelbarer umgebung sich bisher keine filiale einer sparkasse befand. es schien daher besonders wichtig, zur versorgung dieses gebietes eine zweigstelle zu installieren, wenn auch vorerst nur in einem ausweichlokal in wien 10, stockholmerplatz 1.selbstverstaendlich stehen aber auch hier den kunden sparkassenbuchschiessfaecher und andere kundendienstleistungen zur verfuegung.

1000

wohnbau in liesing:

neuer akzent im zentrum

3 wien, 25.1. (rk) im zentrum des 23. bezirkes soll nahe der liesinger brauerei an der breitenfurter strasse ein moderner wohn- und buerohauskomplex mit einem flachtrakt fuer geschaeftslokale einen neuen akzent setzen. der baubeginn ist fuer heuer vorgesehen.

in bis zu sieben geschossen aufragenden baukoerpern werden rund 105 wohneinheiten untergebracht, jedoch erst ab dem zweiten geschoss, da die breitenfurter strasse in diesem bereich einmal als hochstrasse ueber die suedbahn gefuehrt werden soll. die hanglage des baugrundstuecks ermoeglicht zudem zweigeschossige autogaragen.

an der wagenmangasse/dirmhirngasse in atzgersdorf wird voraussichtlich im maerz ein neuer staedtischer wohnbaukomplex mit 34 wohnungen und einem eigenem kinderhort (kostenaufwand: 9,1 millionen schilling) in schoener gruenlage fertig.

0929

fahrt zum schnee: abgesagt

7 wien, 25.1. (rk) dasselbe schicksal wie dem weltcup-rennen in badgastein widerfuhr der zweiten fahrt zum schnee: sie musste wegen schneemangels abgesagt werden. die verantwortlichen der sportstelle der stadt wien hatten die ganze woche nach schneesicheren pisten in **niederoesterreich ausschau gehalten** - leider vergeblich.

fuer moegliche weitere absagefaelle ein tip: in einem solchen fall wird die absage am tag vor der fahrt zum schnee, also samstag, um 18.45 uhr, im programm oesterreich regional des oesterreichischen rundfunks bei den verlautbarungen durchgesagt.

1042

farbprospekt ueber die kongresstadt wien

4 wien, 25.1. (rk) ein farbprospekt, der nach inhalt und aufmachung schon fast die bezeichnung broschuere verdient, ist soeben erschienen: er schildert die moeglichkeiten wiens als kongressstadt unter anfuehrung aller daten, die fuer den veranstalter eines kongresses wichtig sind. das kongressreferat des fremdenverkehrsverbandes fuer wien hat den prospekt in einer auflage von 15.000 exemplaren herausgebracht.

verteilt wird dieser "kongressfuehrer" in erster linie an alle internationalen kongressveranstalter, aber auch an fluggesellschaften und die internationale presse. ein exemplar erhaelt jede diplomatische vertretung oesterreichs im ausland.

in dem prospekt sind alle kongressmoeglichkeiten wiens aufgezahlt, also nicht nur das kongresszentrum in der hofburg, das kongresshaus, der messepalast, die palais auersperg und pallavicini, sondern auch hotels und andere objekte, in denen die abhaltung von kongressen und tagungen moeglich ist.

0941

hoeflichkeitsbesuch des bulgarischen botschafters

8 wien, 25.1. (rk) einen hoeflichkeitsbesuch stattete montag den bulgarische botschafter ivan p o p o v buergermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im wiener rathaus ab.

1102

betriebsabsiedlung verbessert ottakrings wohnstruktur

14 wien, 25.1. (rk) im dezember vergangenen jahres legte buergermeister felix slavik den grundstein zu einem neuen werk der firma odelga in der paltaufgasse-koppstrasse in ottakring. nun kauft die stadt wien von der firma das grundstueck zwischen der panikengasse und der ganglbauergasse, auf dem die bisherige produktionsstaette des unternehmens untergebracht war. auf dem grundstueck soll kuenftig eine staedtische wohnhausanlage entstehen. damit wird einem langgehegten wunsch der bezirksvertretung entsprochen, die sich da fuer einsetzte, eine entflechtung zwischen betriebs- und wohnbau- gebiet in diesem bereich vorzunehmen. durch die absiedlung der firma odelga, die sich vor allem mit der erzeugung von technischen geraeten fuer die medizin beschaeftigt, konnte dieser wunsch realisiert werden. die kuenftige wohnhausanlage wird eine wertvolle ergaenzung des bereits vorhandenen staedtischen wohnhauskomplexes panikengasse 6 - 10 darstellen. der zustaeendige gemeinderatsausschuss stimmte montag dem kauf zu.

1418

betriebsumsiedlung wegen autobahnknoten

15 wien, 25.1. (rk) die firma turbo-havlik kg, ein unternehmen, das sich vor allem mit der herstellung von klimaanlagen befasst, wird in naehere zukunft an einen neuen standort uebersiedeln. die stadt wien bot dem unternehmen ein rund 5.000 quadratmeter grosses grundstueck an der laaer berg-strasse in oberlaa zum kauf an. der zustaeendige gemeinderatsausschuss gab dem verkauf dieser liegenschaft montag die zustimmung. wie stadtrat dkfm.

hin tschig der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, wurde die uebersiedlung des unternehmens notwendig, weil auf dem derzeitigen standort der firma in der favoritenstrasse ein autobahnknotenpunkt errichtet werden soll. da die firma wegen der arbeitskraefte, die zum groessten teil aus dem 10. bezirk stammen, groessten wert darauf legte, im gleichen bezirk zu bleiebn, kam die stadt wien diesem wunsche nach und stellte in der naehe des alten standortes ein neues grundstueck zur verfuegung.

1420

vorausschauende planung sichert stromversorgung:

640 millionen fuer block 2 im kraftwerk donaustadt

11 wien, 25.1. (rk) der stromverbrauch wiens verdoppelt sich in acht bis zehn jahren. da der bau von kraftwerken lange dauert und vor allem die lieferfristen der einschlaegigen industrie sehr lange sind - bis zu vier jahren - ist eine vorausschauende planung auf diesem sektor ueberaus wichtig. aus diesem grund beschaeftigte sich der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen schon jetzt mit dem weiteren ausbau des kraftwerkes donaustadt. heute, montag, wurden 640 millionen schilling fuer den block 2 dieses kraftwerkes genehmigt. damit koennen die e-werke die noetigen bestellungen aufgeben.

mit dem bau des kraftwerkes donaustadt wurde voriges jahr begonnen. im jahre 1973 soll der erste block mit einer kapazitaet von 150 megawatt (150.000 kilowatt) in betrieb gehen. die fertigstellung des zweiten blocks war urspruenglich fuer fruehjahr 1976 vorgesehen, doch ist nun beabsichtigt, ihn schon im herbst 1975 in betrieb zu nehmen. zu diesem zeitpunkt muss naemlich das werk 1 im simmeringer e-werk voruebergehend stillgelegt werden, weil es dann schon mehr als zwanzig jahre in betrieb gestanden sein wird.

der block 2 des kraftwerkes donaustadt wird die gleiche kapazitaet wie der block 1 haben, also 150 megawatt. auf dem baugelaende besteht die moeglichkeit, noch zwei weitere block-kraftwerke gleicher groesse zu errichten.

die genehmigung der 640 millionen erfolgte einstimmig.

"neues gesicht" fuer 2. bezirk

10 wien, 25.1. (rk) ein antrag, der das gesicht eines grossen teiles des 2. bezirktes positiv veraendern soll, passierte montag den zustaendigen planungsausschuss. dieser antrag soll ermoe-glichen, dicht bebaute gebiet des 2. bezirktes nach den vorstellungen des "staedtebaulichen grundkonzeptes" umzuformen und dadurch die struktur dieses gebietes entscheidend zu verbessern.

es ist vorgesehen, den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen untere augartenstrasse, obere augartenstrasse, grosse sperlgasse, kleine pfarrgasse, grosse pfarrgasse, tabornstrasse, obere donaustrasse, lilienbrunnungasse, hammer-pungstaltgasse, hollandstrasse, obere donaustrasse, schiffamtsstrasse und franz hochedlinger-gasse aufzuheben und neu festzusetzen.

auf dem ueberwiegenden teil dieses gebietes stehen wohnhaeuser aus der zeit vor 1918. auch in zukunft soll der groesste teil dieser flaeche als wohngebiet gewidmet sein. durch festsetzung von neuen baufuchtlinien soll eine auflockerung der dichten bebauung erreicht werden. in diesem zusammenhang sind die gaertnerische ausgestaltung der innenhoefe und die moeglichkeit zur errichtung unterirdischer garagen vorgesehen. dadurch soll eine schrittweise verbesserung der wohnverhaeltnisse in diesem gebiet erreicht werden. rund um das "dianazentrum" soll ein grosses geschaeftsviertel entstehen.

auch im hinblick auf die oeffentlichen einrichtungen ist dieses gebiet bisher unterversorgt. neben der erweiterung von bestehenden bauplaetzen soll kuenftig im bereich leopoldsgasse-malzgasse-schreigasse-nestroygasse eine neue schule entstehen. der kuenftige bauplatz soll auch die moeglichkeit beinhalten, einen kindergarten und die erforderlichen spielplaetze zu errichten.

ein weiteres entscheidendes anliegen ist die kuenftige sicherstellung von entsprechenden naeherholungsflaechen. nordoestlich der franz hochedlinger-gasse und zwischen der negerlegasse und der kleinen sperlgasse sollen zwei oeffentliche parkanlagen mit

jugendspielplaetzen entstehen. zahlreiche neue gruenanlagen in nachbarschaft von ueffentlichen einrichtungen sollen durch fusswege miteinander verknuepft werden.

die verkehrsregelung sieht kuenftig die weiterfuehrung des lastenstrassen-ringes ueber die neue donaukanalbruecke zur oberen augartenstrasse vor. bei der kuenftigen gestaltung dieser neuen hochleistungsstrasse soll genuegend raum fuer eine abschirmung gegen die wohnhaeuser gesichert werden. an der oberen donaustrasse wird kuenftig die baulinie zwischen grosse schiffgasse und schiffamtsgasse zurueckgesetzt. dadurch soll der verkehrsraum entlang des donaukanales - donaukanal-autobahn - freigehalten werden. fuer die errichtung von mehrgeschossigen garagen sind drei standorte vorgesehen.

in das uebergeordnete strassennetz wird ein system von sammelstrassen eingefuehrt. zur verwirklichung dieses systems ist ein durchbruch der kleinen sperlgasse von der hollandstrasse zur grossen schiffgasse notwendig. als verbindung von der oberen donaustrasse zur oberen augartenstrasse ist die hollandstrasse und die grosse sperlgasse vorgesehen. neben den erschliessungsstrassen sollen aber auch attraktive, reine fussgaengerverbindungen geschaffen werden.

1333

preisguenstige gemuese- und obstsorten

16 wien, 25.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, griechische orangen 5.50 schilling je kilogramm.

1427

warum muss man manchmal lange auf die strassenbahn warten?
nicht die fahrplaene sind schuld, sondern die verkehrssituation

12 wien, 25.1. (rk) nicht die fahrplaene sind schuld daran, wenn man manchmal lange auf die strassenbahn oder den autobus warten muss, sondern die allgemeine verkehrssituation. dies ergibt sich aus einer stellungnahme der direktion der wiener verkehrsbetriebe, die heute, montag, im gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen zu einem oevp-antrag abgegeben wurde. in dem antrag war die verkuerzung der intervale verlangt worden.

in der stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass die intervale anhand staendiger frequenzbeobachtungen und regelmaessiger zaehlungen durch die schaffner vorgenommen werden. die behinderungen durch den individualverkehr sind jedoch so arg, dass die fahrplaene immer wieder durcheinander gebracht werden. verspaetungen, die durch technische gebrechen oder andere umstaende im bereich der verkehrsbetriebe selbst verursacht werden, bilden die ausnahme - waehrend blockierungen durch den individualverkehr, die bis zu 25 minuten ausmachen, fast auf jeder linie eine alltaeglichkeit sind.

durch intervallverkuerzungen kann keine abhilfe geschaffen werden. das beweist die linie 38. mit der umstellung der linie 39 auf autobusbetrieb wurden die intervale beim 38er wesentlich verkuerzt. sie betragen jetzt in der frueh 3 und 4 minuten (frueher 6 minuten), zu mittag 6 minuten (frueher 10 minuten), nachmittag 5 minuten (frueher 7 minuten) und waehrend des uebrigen tages 8 minuten (frueher 10 minuten). die starke behinderung durch den individualverkehr fuehrt jedoch immer wieder zu grossen verspaetungen, ''geleitzugsbildungen'' und damit dazu, dass manche zuege ueberfuehrt, andere wieder fast leer sind. trotz bereitstellung von einschubzuegen ist dieses problem seitens der verkehrsbetriebe nicht loesbar.

aehnlich ist es auf den meisten linien. nur dort, wo die verkehrsbetriebe unbehindert vom individualverkehr taetig sind,

also vor allem bei der stadtbahn, koennen die fahrplaene eingehalten werden.

angesichts dieser situation scheint eine weitere intervallverkuerzung sinnlos, weil sie nur zur bildung noch laengerer "geleitzuege" fuehren wuerde und keine besserung bringen koennte. die wirtschaftliche situation der verkehrsbetriebe und der personalmangel - der personalstand sank voriges jahr um weitere 313 bedienstete, davon 222 im fahrdienst - sind zusaetzliche schwerwiegende argumente in dieser hinsicht.

die stellungnahme der verkehrsbetriebe zu dem oevp-antrag wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

1401

100. geburtstag im altersheim baumgarten

9 wien, 25.1. (rk) ihren 100. geburtstag feierte montag frau josefine n i r s c h y im altersheim baumgarten, pavillon 3. buergermeister felix s l a v i k, der der jubilarin in begleitung von bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r einen besuch abstattete, ueberbrachte dem geburtstagskind die besten wuensche sowie die ehrengeschenke der stadtverwaltung.

frau nirschy wurde am 25. jaenner 1871 in nikolsburg, maehren, geboren und fuehrte bis zum ende der ersten weltkrieges ein lebensmittelgeschaeft in wien. bereits seit dem jahre 1916 verwitwet - ihr gatte stammte aus einer alten endberger familie - ist sie geistig ueberaus ruestig und lebt nunmehr seit 1965 im altersheim baumgarten. frau nirschy hat drei kinder, die alle noch leben, die naechsten generationen sind durch zwei enkel und drei unkel vertreten.

1103

arbeitstagung der volksbuechereien eroeffnet

13 wien, 25. 1. (rk) im haus des buches in wien begann montag die diesjaehrige arbeitstagung der oesterreichischen volksbuechereien. wie der geschaeftsfuehrende obmann des verbandes, der wiener gemeinderat dr. rudolf m u e l l e r , dazu erklarte, steht die tagung vor allem unter dem aspekt der verstaerkten kooperation des verbandes mit anderen bildungseinrichtungen, aber auch mit der oeffentlichen verwaltung. ziel der verstaerkten zusammenarbeit soll die optimale einsetzung aller vorhandenen finanziellen mittel sein.

am ersten tag der arbeitstagung sprachen der generaldirektor der oesterreichischen bibliothek, dr. rudolf f i e d l e r , sowie sechs weitere referenten zum thema kooperation zwischen den einzelnen buechereiorganisationen sowie zwischen den buechereien und anderen bildungseinrichtungen.

der dienstag ist der zusammenarbeit mit den oeffentlichen kulturverwaltungen gewidmet. dazu sprechen der steirische kulturlandesrat prof. kurt j u n g w i r t h und der kapfenberger kulturstadtrat dr. alfred m i k e s c h .

1411

rinderhauptmarkt vom 25. jaenner

17 wien, 25.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren in-land: 23 oechsen, 88 stiere, 246 kuehe, 89 kalbinnen, summe 446. gesamttauftrieb dasselbe, verkauft: 21 oechsen, 88 stiere, 246 kuehe, 85 kalbinnen, summe 440. unverkauft: 2 oechsen, 4 kalbinnen, summe 6.
 < preise: oechsen 17.50 bis 18.50, stiere 16 bis 19, extrem 11 (1), kuehe 12 bis 15.70, extrem 16.20 bis 17 (2), kalbinnen 16.50 bis 18.60, extrem 18.90 (1), beinlvieh kuehe 9 bis 11.70, oechsen und kalbinnen 13.70 bis 16.20.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 49 groschen, ermaessigte sich bei stieren um 12 groschen, kuehen um 7 groschen und kalbinnen um 65 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.60, stiere 18.09, kuehe 13.06, kalbinnen 17.01, beinlvieh notierte unveraendert.

1522

gemeinderat josef froehlich zurueckgetreten
josef gockner als nachfolger vorgesehen

18 wien, 25.1. (rk) der wiener oevp-gemeinderat josef
f r o e h l i c h hat dieser tage buergermeister felix
s l a v i k brieflich mitgeteilt, dass er sein gemeinderats-
mandat mit 11. jaenner zuruecklege. josef froehlich wurde
1964 in den wiener gemeinderat gewaehlt, dem er seither un-
unterbrochen angehoerte.

als nachfolger des ausscheidenden oevp-gemeinderates
wird josef g o c k n e r (55) kommenden freitag in der
gemeinderatssitzung von buergermeister slavik angelobt werden.
gockner, der von beruf lebensmittelkleinhaendler ist, war schon
einmal gemeinderat, und zwar in der zeit von 1959 bis 1969.
er gehoerte dem gemeinderatsausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten
an.

1718